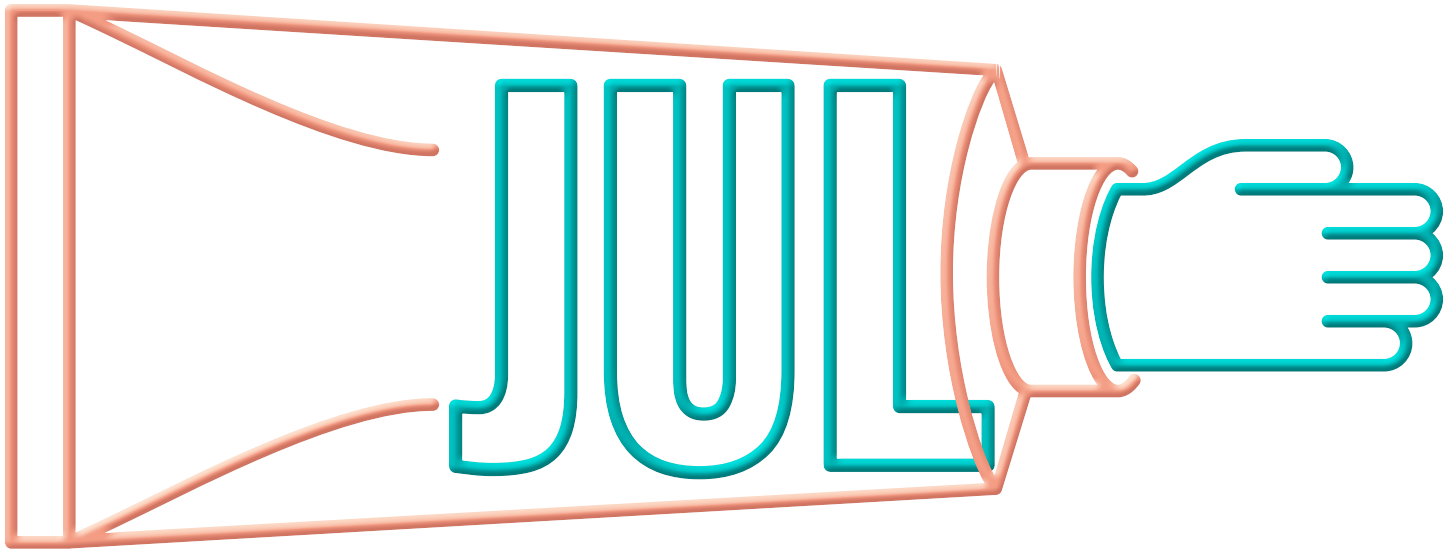




KLANGZEITORT

1. Verstehe Handlung als Musik.

EXPERIMENTAL MUSICAL THEATRE

Verstehe Handlung als Musik. / Verstehe Musik als Handlungen in einem Raum. / Erzeuge Musik, indem Du Handlungen erfindest. / Lasse die Handlungen miteinander kommunizieren. / Notiere die entstehenden Dialoge als Werk. – So lautet die Kurzanleitung für das Komponieren von experimentellem Musiktheater, die der Grafiker Andreas Töpfer für den vorliegenden Juli-Leporello illustriert hat. Damit endet die Reihe „How to compose contemporary music?“ des Sommersemesters 2019. Ausgerüstet mit den drei bebilderten „Schritt für Schritt“-Handlungsempfehlungen zu Minimal Music, Extended voice techniques oder Experimental musical theatre lassen wir Sie nun in den Sommer starten. How to – Gewusst wie!

Andreas Töpfer ist freier Künstler und Grafiker in Berlin. 2003 gründete er mit Daniela Seel den Verlag kookbooks und er ist visueller Redakteur für das Magazin Vagant, eines der renommiertesten Literaturmagazine Skandinaviens. Er arbeitet im atelier :milchhof. Seine Arbeit als Zeichner fokussiert sich auf das Denken mit der Linie. Projekte entstehen oft in Kollaboration mit Philosophen, Literaten und Künstlern. Zum Beispiel: „Speculative Drawing“ zusammen mit Armen Avanessian und „The Origin Of Senses“ mit Sabine Scho. Seine Arbeiten wurden international ausgestellt, publiziert und ausgezeichnet. www.andreastoeper.de

Impressum
KLANGZEITORT. Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin
Leitung: Wolfgang Heiniger, Irene Kletschke, Daniel Ott, Kathrin Rusch
Redaktion: Stefan Drees, Wolfgang Heiniger, Ariane Jeßulat, Irene Kletschke, Kathrin Rusch
Illustrationen: Andreas Töpfer
Gestaltungskonzept: Boris Brumnjak (1977–2017), Müller+Hess
Typografische Umsetzung: Robert Radziejewski
© Copyright Berlin 2019

JULI 2019 — VERANSTALTUNGEN

Mo — 8. — Fr — 12. — **Klangzeitort: Komposition-Intensivwoche**
Gutshof Sauen – Die Begegnungsstätte der künstlerischen Hochschulen Berlins
mit Iris ter Schiphorst (Wien), Carola Bauckholt (Linz), Caspar Johannes Walter (Basel), Manos Tsangaris (Dresden), Daniel Ott (Berlin)
Blockseminar für Kompositionsstudierende. INSTANT COMPOSING. Entwickeln von musikalischen, intermedialen und musiktheatralischen Ideen. Gemeinsame Realisation und Reflexion von Kürzest-Kompositionen. Intensive Arbeitsphasen für individuelle und kollektive Kompositionsprojekte. Bitte Instrumente mitbringen!
Eine Kooperation von klangzeitort mit der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, der Hochschule für Musik und Theater München, der Hochschule für Musik Basel, der Anton Bruckner Privatuniversität für Musik und Darstellende Kunst Wien.
Anmeldung bis 26. Mai per E-Mail an Joaquin Macedo: j.macedo@udk-berlin.de

AUGUST BIS SEPTEMBER 2019 — KLANGKUNSTBÜHNE — ABSCHLUSSPRÄSENTATIONEN

Fr — 23. August — 13 Uhr — **KlangKunstBühne 2019: Abschlusspräsentation des Workshops „Pina Bauschs Tanztheater ergründen“ von Jo Ann Endicott und Bénédicte Billiet**
UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Probensaal
Im Workshop hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, Auszüge aus Choreografien von Pina Bausch praktisch zu erproben. In der Abschlusspräsentation geben sie einen Einblick in die gemeinsame Arbeit.

Fr — 30. August — 19 Uhr — **KlangKunstBühne 2019: Abschlusspräsentation des Workshops „Oral history“ von She She Pop**
UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Probensaal
Die Teilnehmer*innen des Workshops haben sich mit Erinnerung, Re-Enactment und Erzählung im Kollektiv befasst. Wie entwickelt ein Kollektiv, anhand von selbstgewählten und transparenten Spielregeln, inhaltliche Motive und eine Erzählstruktur? Wie entsteht in einer nach Regeln improvisierenden Gruppe ein Narrativ als Polylog? In der Abschlusspräsentation zeigen sie situative und szenische Zugriffe, die sie gemeinsam mit She She Pop erarbeitet haben.

Sa — 7. September — 19 Uhr — **KlangKunstBühne 2019: Abschlusspräsentation des Workshops „Arias. Dramaturgy of the body“ von Calixto Bieito**
UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Probensaal
Im Workshop haben die Teilnehmenden gemeinsam an Arien und Monologen aus dem klassischen und zeitgenössischen Repertoire gearbeitet. Dabei wurde mit verschiedenen Ansätzen experimentiert, um eine neue Dramaturgie zu finden. In der Präsentation führen sie Ausschnitte aus Monologen, Arien, Duetten und Dialogen auf.

Sa — 21. September — 19 Uhr — **KlangKunstBühne 2019: Abschlusspräsentation des Workshops „Framing reality“ von Gob Squad**
UdK Berlin, Medienhaus, Grunewaldstr. 2–5, Aula
Im Workshop haben die Teilnehmenden mit dem Werkzeug und Vokabular gearbeitet, das Gob Squad für die Produktion eigener Arbeiten verwendet. Was bedeutet es, innerhalb einer Arbeit wirklich „präsent“ zu sein, einen Aufführungsort auszuwählen, Zeit- und Raumbeschränkungen festzulegen, in Interaktion mit der Öffentlichkeit innerhalb der ortsbasierten Arbeit zu treten oder die Verwendung von Text, Video und Sound als Werkzeuge im Entstehungs- und Aufführungsprozess zu nutzen? In der Präsentation führen sie die gemeinsam erarbeiteten Performances auf.

So — 22. September — 19 Uhr — **KlangKunstBühne 2019: Abschlusspräsentation des Workshops „Processes of composing and performing music“ von Christian Wolff und Robyn Schulkowsky**
UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Probensaal
Im Workshop wurden die dem Komponieren und Aufführen zugrundeliegenden Prozesse von Musik thematisiert, die manchmal als „experimentell“ bezeichnet werden. In der Präsentation werden die Performances gezeigt, die alle Teilnehmenden gemeinsam erarbeitet haben.
Weitere Informationen: www.klangkunstbuehne.de
KlangKunstBühne ist ein Angebot der Universität der Künste Berlin mit freundlicher Unterstützung von klangzeitort.

SEPTEMBER 2019 — VERANSTALTUNGEN

Fr — 27. — 18 Uhr — **klangzeitort: Berliner Lautsprecherorchester – Konzert im Rahmen von KONTAKTE’19**
Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, Berlin, Halle 3
Programm: Anda Kryeziu, „C“ (2018) für 5 Lautsprecher; Anais-Nour Benlachhab, neues Werk (UA); Alexander Choeb, neues Werk (UA); Giovanni Verga, „Qfwfq“ (UA) für Keyboard und Lautsprecherorchester; Anna Petzer, neues Werk (UA) für Tape-Maschinen und Lautsprecherorchester
Leitung: Malte Giesen, Wolfgang Heiniger, Kirsten Reese
Eine Veranstaltung im Rahmen von KONTAKTE '19. Biennale für Elektroakustische Musik und Klangkunst.
In Zusammenarbeit mit dem Studio für Elektroakustische Musik der Akademie der Künste.

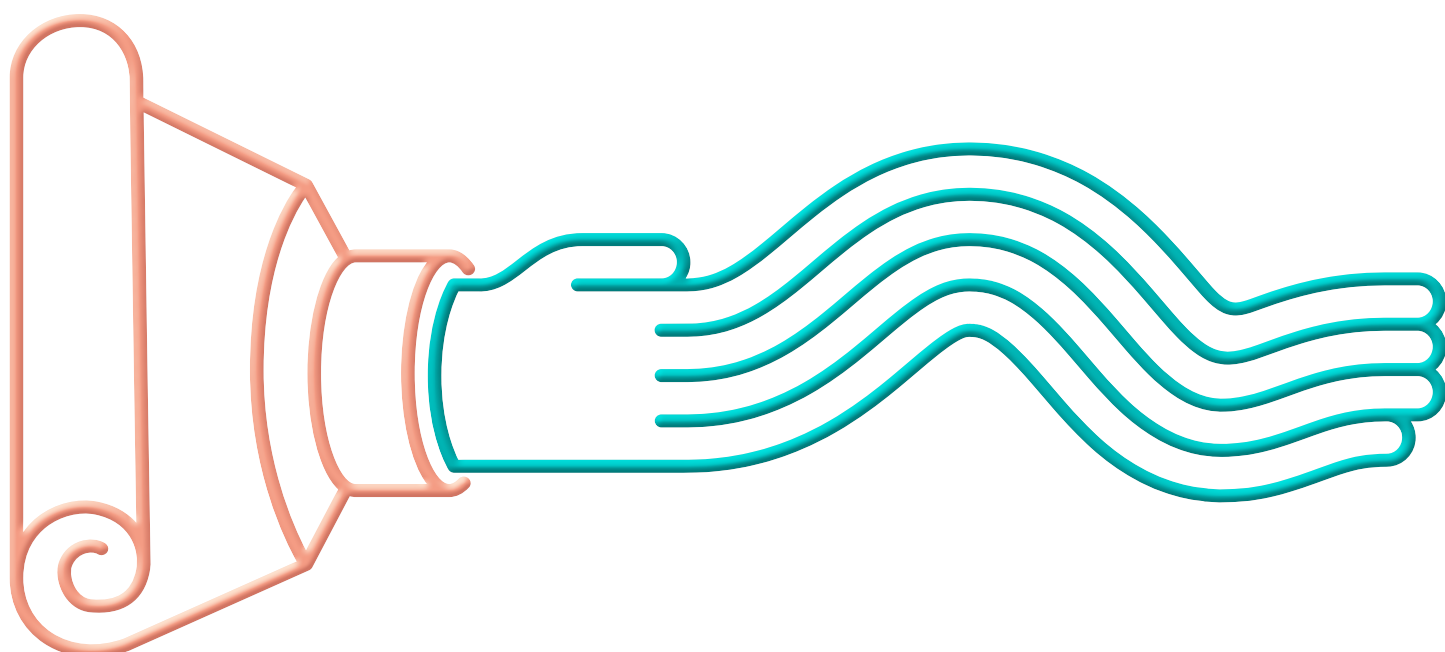
Sa — 28. — 18 Uhr — **klangzeitort: Berliner Lautsprecherorchester – Konzert im Rahmen von KONTAKTE’19**
Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, Berlin, Halle 3
Programm: Evelyn Saylor, neues Werk (UA) für Lautsprecherorchester und Tanz; Hadas Pe’ery, neues Werk (UA), live-elektronische Performance mit Lautsprecherorchester und selbstgebaute elektronischen Musikinstrumenten; Roberto Fausti, „Berceuse“ (UA), audiovisuelle Installation
Leitung: Malte Giesen, Wolfgang Heiniger, Kirsten Reese
Eine Veranstaltung im Rahmen von KONTAKTE '19. Biennale für Elektroakustische Musik und Klangkunst.
In Zusammenarbeit mit dem Studio für Elektroakustische Musik der Akademie der Künste.

KLANGZEITORT

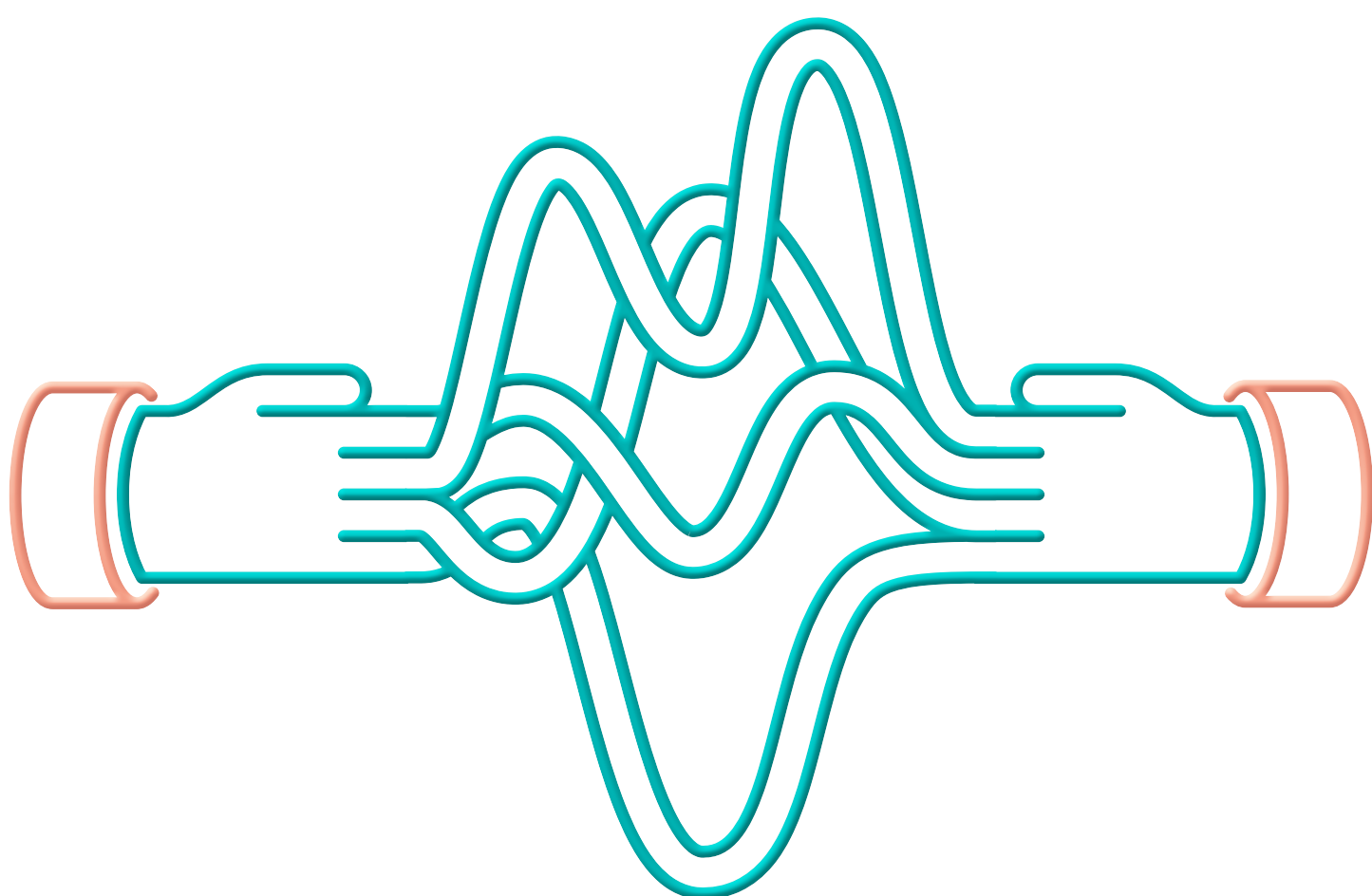
Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin
Bundesallee 1–12, 10719 Berlin, www.klangzeitort.de, contact@klangzeitort.de, Tel. 030/3185-2701

 Universität der Künste Berlin

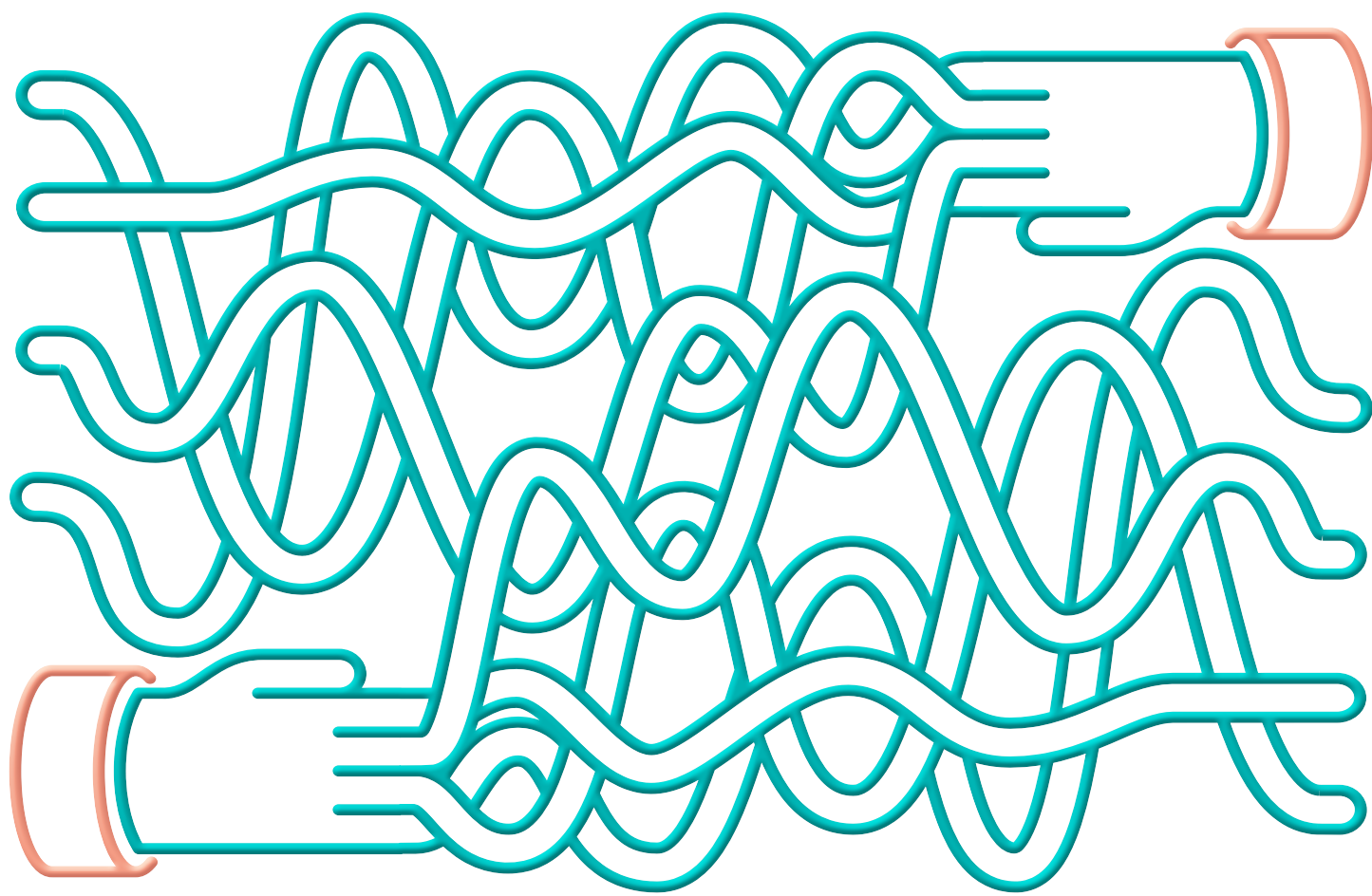
 HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
HANNS EISLER
BERLIN



2. Verstehe Musik als Handlungen in einem Raum.



3. Erzeuge Musik, indem Du Handlungen erfindest.



4. Lasse die Handlungen miteinander kommunizieren.



5. Notiere die entstehenden Dialoge als Werk.